

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 18 (2003)  
**Heft:** 4: Bulletin

**Artikel:** Jubiläum : 100 Bände "Die Kunstdenkmäler der Schweiz"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-727017>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege EAD**

Da wir daran arbeiten, Ihnen mit der Einführung der neuen Datenbank die Bestände des Archivs elektronisch zugänglich zu machen, haben wir die bisherige Webseite des EAD [www.fotoarchiv.ch](http://www.fotoarchiv.ch) ([www.photoarchiv.ch](http://www.photoarchiv.ch)) vorübergehend vom Netz genommen. Schon im Frühjahr 2004 werden Sie das Archiv wieder über die Homepage des Bundesamtes für Kultur im Internet kontaktieren können. Bis dahin erreichen Sie uns für Bestellungen oder Auskünfte weiterhin telefonisch, per E-Mail oder per Fax.

Auch sind persönliche Recherchen im EAD auf Voranmeldung zu den üblichen Büroöffnungszeiten jederzeit möglich.

*Eidgenössisches Archiv für  
Denkmalpflege EAD  
Hallwylstrasse 15, 3003 Bern,  
Fax 031 322 87 39  
Doris Amacher, Leiterin, 031 322 87 24,  
[doris.amacher@bak.admin.ch](mailto:doris.amacher@bak.admin.ch)  
Deborah Winkelhausen, Kundendienst,  
031 323 88 02,  
[deborah.winkelhausen@bak.admin.ch](mailto:deborah.winkelhausen@bak.admin.ch)*

---

## **Jubiläum: 100 Bände «Die Kunstdenkmäler der Schweiz»**

Der ideale Mittelpunkt der Wallfahrtskirche Einsiedeln. Die Gnadenkapelle beherbergt die Schwarze Madonna. In der Gewölbezone über der Kapelle wurde von den Gebrüdern Asam das zentrale Thema der «Engelweihe» als eigentliches «theatrum sacrum» inszeniert.



Auf dem Weg zu einer umfassenden Kunsttopografie der Schweiz feiert die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK Ende November 2003 mit der Publikation des 100. Bandes einen Meilenstein in der Geschichte der Inventarisierung in der Schweiz. 1927 publiziert die GSK das erste Werk der neu gegründeten Reihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz». Dieser erste Band war dem Kloster Einsiedeln gewidmet. 75 Jahre später behandelt der Jubiläumsband wiederum das Benediktinerkloster in der Innerschweiz, allerdings ergänzt um das Dorf und die Viertel von Einsiedeln. Die GSK ist verantwortlich für die gesamtschweizerische Koordination, für die wissenschaftliche Begleitung und für die Veröffentlichung der dezentral in den Kantonen erarbeiteten Inventare. Im internationalen Vergleich geniessen die Kunstdenkmäler-Bände aufgrund ihres

wissenschaftlichen Standards und ihrer publizistischen Sorgfalt ein hohes Ansehen, oft werden sie als nachahmenswertes Vorbild zitiert.

Gegenwärtig wird die wissenschaftliche Inventarisierung in 16 Kantonen sowie im Fürstentum Liechtenstein vorangetrieben, über 30 Kunsthistoriker und Kunsthistorikerinnen arbeiten in den Teams. Jeder Kunstdenkmäler-Band ist einem Gebiet oder einem Bezirk gewidmet und dokumentiert die Siedlungs- und Architekturgeschichte der Dörfer und Städte, von Baugruppen und Einzelbauten. Kirchen, Klöster und Kapellen, Wohnhäuser, Schlösser und Burgen vermitteln ein differenziertes Bild unserer gebauten Umwelt. Die 100 bis heute er-

schiedenen Bände versammeln Erkenntnisse zur Geschichte, Funktion und Nutzung historischer Bauten, sie präsentieren Dokumente und Fakten zur Kunstgeschichte der Schweiz und werden so zum unverzichtbaren Nachschlagewerk für alle an Kulturgeschichte Interessierten.

In vielen Kantonen und Städten der Schweiz ist man dabei, die Arbeit am Kunstdenkmäler-Inventar konzentriert voranzutreiben und zu einem Abschluss zu bringen. Ob das Ziel eines lückenlosen Gesamtwerkes erreicht wird, hängt mehr denn je von der Bereitschaft der öffentlichen Hand ab, die Finanzierung der Forschungsarbeiten weiterhin zu garantieren.

GSK

## HEREIN

Das European Heritage Network HEREIN ist die Internetplattform des Euro-Parates in Sachen Denkmalpflege. Neben Resultaten der internationalen Zusammenarbeit soll HEREIN die Entwicklung, die Strukturen und die Organisation der Denkmalpflege in den einzelnen Ländern präsentieren. In einem thematischen Raster können auf diese Weise einzelne Aspekte von Land zu Land verglichen werden, eine Sammlung von Anlaufstellen und Links rundet die umfassenden Informationen ab. 22 Länder sind bereits vertreten, der Schweizer Beitrag wird zurzeit von der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des BAK erarbeitet. Informationen auf Internet sind so gut wie ihre Aktualisierung, müssen wir selbstkritisch anmerken: deshalb werden die verantwortlichen Stellen der einzelnen Staaten direkten Zugriff auf ihre HEREIN-Beiträge haben. Die offiziellen Sprachen sind französisch und englisch, dank einer Initiative Spaniens gibt es allgemeine Texte auch in Spanisch. Jedes Land kann seine Informationen in weiteren Sprachen anbieten. Als wichtiges Instrument dient daher der HEREIN-Thesaurus, der als Querschnittswörterbuch entsprechende Terminologien verbindet

und Hierarchien abbildet. Die Mehrsprachigkeit der Schweiz bringt es mit sich, dass unsere Thesauri in Zusammenarbeit mit Deutschland und Österreich sowie Frankreich und Italien erarbeitet werden können. Für die deutsche Version wurde bereits die Zusammenarbeit zwischen den drei Ländern vereinbart.

*Oliver Martin*

*Sektion Heimatschutz und  
Denkmalpflege BAK*

*Internetplattform HEREIN im EuroParat  
<http://www.european-heritage.net>*